Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 6 | 2019

Die Erde bindet den Baum für seine Dienste an sich,
der Himmel verlangt ihm keine Gegenleistung ab.

Rabindranath Tagore

Französischer Ahorn in Eldena, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

mit dem fünften Spaziergang durch die Jahresringe der Hansestadt Stralsund unter stadt- und freiraumplanerischen Gesichtspunkten mit Prof. Dr. Helmut Lührs von der Hochschule Neubrandenburg fand diese überaus zum Nachdenken über die Freiraumqualitäten einer Stadt anregende Reihe ihren vorläufigen Abschluss.

Im nächsten Jahr wird sich Professor Lührs der Stadtvegetation in der Stralsunder Altstadt zuwenden.

Badstüberstraße in der Stralsunder Altstadt, Foto: Angela Pfennig

Seit 1933 lebt ein Teilnehmer an der Führung zur Geschichte der 1835 gegründeten Landwirtschaftsakademie in Eldena. Ihm sind die Bewohner_innen, die Häuser, die Bäume und Straßen so vertraut wie niemand anderen im Kreis der zahlreichen Gäste. Was hat er alles erlebt in der Zeit des Nationalsozialismus, der DDR und des wiedervereinigten Deutschlands. Und doch ist er am Ende erfüllt von all dem Neuen, was er durch Dr. Michael Lissok und Thoralf Weiß erfahren hat, und voller Dankbarkeit. Dem Ort Eldena seine eigene Geschichte bewusst zu machen, ist das Anliegen dieser Führung seit einigen Jahren. Und es freut die Referenten und die Veranstalterin sehr, dass viele Eldenaer ein Interesse daran zeigen.

Klosterruine Eldena, Foto: Angela Pfennig

Dr. Lissok begann seine geschichtlichen Ausführungen zur Entwicklung der Königlichen Staats- und landwirtschaftlichen Akademie in der Ruine des 1199 gegründeten Zisterzienserklosters, von dem der Landwirtschaftsimpuls in Eldena ausging.

Thoralf Weiß führte im Anschluss zu Gehölzen und Pflanzen aus der Zeit der Landwirtschaftsakademie. Besonders beeindruckten ein französischer Ahorn und alte Birnenbäume der Sorte 'Gute Graue' und 'Köstliche von Charneux'.

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/spurensuche-in-eldena.pdf

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2015/schriften/AKADEMIE-ELDENA-Lissok.pdf

Es lag ein besonderer Glanz auf den Pflanzen während der Führungen mit Dr. Angela Pfennig und Martin Jeschke am 6. Tag der Stralsunder Altstadtgärten. Ein feiner Landregen ließ die Farben tief leuchten und ein intensiver Duft erfüllte die Atmosphäre der Höfe und Gärten. Es waren deutlich weniger Besucher_innen als in den vergangenen Jahren unterwegs, um immer wieder überraschende Einblicke in zumeist öffentlich nicht zugängliche Gartenoasen hinter Mauern zu genießen. Den Gastgeber_innen sei herzlich gedankt.

Neu vorgestellt wurden dieses Mal der 2018 vom Landschaftspflegeverband "Mecklenburger Endmoräne" e.V. als besonders naturnah ausgezeichnete Garten der Landschaftsarchitektin Silke van Ackeren, der ruhige große Hof der Stadtbibliothek mit seinem über hundertjährigen Birnbaum und den im Rahmen eines Projektes der Transition Town Initiative angelegten Blumen und Kräutern sowie der mittelalterliche Hofgarten des in der Mitte des 14. Jahrhunderts entstandenen Küster- und Kantorenhaus an der Nikolaikirche.

Außerhalb des Programmes konnten die Gäste die öffentlich zugängliche Dachterrasse des im Zusammenhang mit der Bebauung des Quartiers 17 im Jahr 2013 entstandenen Innenbereiches des Wohn- und Geschäftshauskomplexes besichtigen. Die extensive Dachbegrünung und Gruppen von Zieräpfeln in Hochbeeten bieten einen ästhetisch ansprechenden und stadtklimatisch bedeutsamen Freiraum in der hoch verdichteten Altstadt. Spontan öffnete eine Besucherin ihren vor zwei Jahren im Rahmen des Altstadtgartentages präsentierten Wohnhof mit einem in hochsommerlicher Blüte bezaubernden Staudenbeet. Und ein Besucher pflanzte vier selbst gezogene Sonnenblumen in den Hof der Stadtbibliothek.

StralsunderAltstadtgarten, Foto: Bettina Glawe

Topfkulturen in einem Stralsunder Altstadthof, Foto: Johannes Pilgrim

Amtsgerichtsgarten, Foto: Bettina Glawe und Johannes Pilgrim

In wenigen Tagen erscheint im OKAPI Verlag „Caspar David Friedrich. Die Biografie“ von Detlef Stapf.

In der Ankündigung des Verlages heißt es: *„Diese erste umfassende Biographie führt sämtliche zugänglichen kunsthistorischen, biographischen und historischen Quellen zusammen und bietet einen lebendigen, facettenreichen Blick auf die Person hinter den großen, zum Allgemeingut gewordenen Bilderzählungen. Dank der besonderen Vertrautheit des Autors mit den Friedrich prägenden Landschaften wird dessen Leben zudem in derart bildlicher Weise in Raum und Zeit verankert, dass die Lektüre unversehens zur anregenden Zeitreise in diese Seelenlandschaften wird.“*

Zwei Männer in Betrachtung des Mondes, Caspar David Friedrich, 1819/20, Öl auf Leinwand

Eine höchst interessierte Gruppe hatte die Gelegenheit, sich während einer brillanten, kenntnisreichen und inspirierenden Exkursion mit Detlef Stapf im Landschaftspark Hohenzieritz, am Belvedere am Tollensesee in Neubrandenburg und im Umfeld des Pfarrhauses in Breesen auf Spurensuche nach Caspar David Friedrichs Gartenlandschaften zu begeben.

Detlef Stapf, der unter anderem als Feuilleton-Chef des Nordkuriers arbeitete sowie zahlreiche Publikationen zu Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst veröffentlichte, berichtete über Ergebnisse seiner zehnjährigen Forschung zum Landschaftsgarten in Friedrichs Werk im Rahmen des Projektes „Caspar David Friedrichs verborgene Landschaften – Die Neubrandenburger Kontexte“. Er verortete zahlreiche Werke Friedrichs im Neubrandenburger Landschaftsraum.

Für das Werk Caspar David Friedrichs war, so Detlef Stapf, die Theorie des Landschaftsgartens am ausgehenden 18. Jahrhundert konstituierend. Der Maler der Romantik hat das „Sehen“ des Landschaftsgärtners in der Kunst etabliert. Zwischen 1779 und 1785 erschien in fünf Bänden die „Theorie der Gartenkunst“ von Christian Cay Lorenz Hirschfeld. Ohne dieses seinerzeit einflussreichste Gartenbuch Deutschlands scheint das Werk des Landschaftsmalers Caspar David Friedrich in seiner motivischen Anlage und Bildästhetik nicht hinlänglich erklärbar.

Sichtbar wurden hochkomplexe Zusammenhänge zwischen der Malweise von Friedrich, seiner Biographie und der Kulturlandschaft sowie dem Zeitgeist der Aufklärung und Romantik.

Detlef Stapf führt durch den Landschaftspark Hohenzieritz, Foto: Angela Pfennig

Führungen

20. Juli 2019 | 10.00 Uhr | 17509 Loissin OT Ludwigsburg | Schloss-Vorplatz
Gernot Hübner
… das Hauptwerkzeug des Erhaltens und Fortarbeitens aber ist die Axt
Park Ludwigsburg
Teilnahme: 5 Euro

Allee im Park Ludwigsburg, Foto: Angela Pfennig

27. Juli 2019 | 10.00 Uhr – 15.00 Uhr | Parkplatz Naturschutzgebiet Devin
Sonja Schürger
Denn was innen, das ist außen
Halbinsel Devin
Wanderung mit Naturwahrnehmung
Teilnahme: 15 Euro | Studierende 10 Euro

Halbinsel Devin, Foto: Angela Pfennig

3. August 2019 | 10.00 Uhr | Stralsund | Rostocker Chaussee 70 | Krankenhaus West | Klinikumskirche
Dr. Angela Pfennig
Eine eigenständige Stadt im Grünen
Gartenräume der ehemaligen Provinzialheilanstalt
Teilnahme: 5 Euro

Garten im Krankenhaus West, Foto: Angela Pfennig

10. August 2019 | 10.00 Uhr | Stralsund | Eingang Alter Frankenfriedhof am Frankendamm
Dr. Angela Pfennig
Friedhöfe gehören zum Gedächtnis einer Stadt
Frankenfriedhöfe
Teilnahme: 5 Euro

Grabstätten auf dem Neuen Frankenfriedhof, um 1920, Archiv: Familie Becker

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de